



Heiliges Tag-Buech/ Das ist/ Betrachtungen Von den lieben Heiligen Gottes

auff alle Tag deß gantzen Jahrs hindurch/mit angehengtem kurtzen
Begriff/ deß Lebens eines jeden Heiligen/ so selbigen Tag fallt. Sambt
Beyfügung der Betrachtungen auff alle bewegliche Fest/ und Sonntäg deß
Jahrs

Jn sich haltend die sechs erste Monat deß Jahrs

Grosez, Jean Etienne

Dillingen, 1686

14. Hornung. H. Valentinus Martyrer.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60624](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60624)

dessen Tugenden nach leben / dessen Geburts-Tag
wir feierlich begehen. Durch unseren HERN x.

H. Valentinus Martyrer.

Ich bin das Licht der Welt / welcher mir folget /
der wird nicht wandlen in der Finsternuß / sonder
haben das Licht des Lebens. Joan. 8.

Diese Wahrheit / daß JESUS CHRISTUS,
das Licht der Welt seye / wuste der H. Va-
lentinus gar wol : daher er in der finste-
ren Gefäncknuß sitzend / ihne gebetten / er wolle den
blinden Haiden das Licht des wahren Glaubens
aufgehen lassen. Dieses Betten des H. Manns
hörte Asterius, des Statthalters zu Rom nachge-
setzter Gewalthaber : bedeytete ihme auch / er seye
urbietig / der Christen GOTT für das wahre Welt-
Licht zu bekennen / wann er seiner blinden Toch-
ter das Gesicht widerumb mittheilen wurde : wel-
ches dann auff des H. Valentini Gebett alsobald
geschehen : darauff sich Asterius mit allem seinem
Haußgesind zu dem Christlichen Glauben bege-
ben / er aber / Valentinus, hat etlich wenig Tag her-
nach / als er unterschiedliche Peinen zuvor aufge-
standen / durch einen Schwerdt-Straiß sein Le-
ben heilig geendet / im 271. Jahr.

Betrachtung

Von der Genad Gottes.

§. 1. Es vergleichet sich die Gnad Gottes
dem

dem Liecht insonderheit / daß / gleichwie das Liecht
 alle Menschen erleuchtet / also auch die Gnad
 Genad sich keinem entziehet. Kein Mensch / Herz
 ter der Sonnen / welcher zu seiner Seeligkeit den so
 genugsame Genad habe / wann er nur demere.
 beywürcken will. Ach wie grossen Dank / du zu
 bevorab wir Christen / dem lieben Gott / welcher
 überflüssig uns mitgetheilte Gnaden schuldig
 vil deren hast wol du empfangen? hast du nicht
 aber deren / wie dein Schuldigkeit ware / gebau seyn
 Sihe fleißig zu / daß du dich / ihrer fleißig
 brauchen / nicht ermanglest. Arbeite / so lauch
 das Gnaden-Liecht bescheinet. Sage G
 sen und schuldigen Danck / in Besorg / der ist
 mit Undanckbarkeit die Quellen der Barmh
 Feit nicht aufstrücknest.

§. 2. Es wird dein Verstand zum off
 strahlet mit dem jenigen Liecht / welches
 Augustin den Strahlen des ewigen Liecht
 nen pflegt. Wie oft hat dir Gott klar
 kennen geben die Enttelkeit der Welt; wie
 unveränderliche Gürtreffligkeit der himm
 Güteren? erhalte dises Liecht in deinen ge
 Betrachtungen / dencke offermahls an
 hochwichtige Wahrheiten / so uns der Glaub
 tragt / besorge dich fleißig / daß das wenige
 so in dir ist / nicht aufgelöscht wird.

§. 3. Es erlecket aber nicht / daß solches
 Gott angezündtes Liecht allein den Verstand
 leuchte / wann es nicht zugleich den Willen
 zündet / und ihne / sich hoher Sachen zu un
 gen / antreibet : dann dises ist die eigentliche

wie das Gung der Gnaden Gottes / daß sie den Men-
 die göttlichen Hand an den Pflug zu schlagen stärke / das
 Mensch Herz erhitze / und die Beschwärmussen / so sich in
 heiligsten sonst rauchen Tugends-Weeg legen / vermin-
 nur demere. Mußt du nicht mit Wahrheit bestehen / daß
 Dank zu mehrmahlen einen innerlichen Antrib in die
 Ort selbst empfunden / dich ganz und gar deinem
 schuldig Gott zu schencken? ist dich nicht vilmahls alles
 hast du nicht ankommen / so schwär es zu anderen Zeiten
 e / gehau seyn scheinete? gibe fleißige acht / auff diese
 fleißig gleichsam augenblicklich fürüber streichende / und
 / so lauch so hochschätzbare Gnaden-Zeit. Sie ist gleich
 e Göttem Saamen/wie klein er in seinem Wesen im-
 org / aber ist / doch in seiner Krafft die Größe eines gan-
 Baumen Baums in sich haltet. An diesem kurzen
 Augenblick hanget die Länge der ganzen Ewigkeit.
 in officio modicum est, sed magnus inde fructus: in
 ches hoc momentaneo latet aternitas. S. Bern. Der
 riecht Saamen ist zwar klein/aber groß die Frucht. In
 e klar diesem augenblicklichen ligt verborgen das Ewige.
 wie
 himm
 en ge
 s an
 blaube
 enige

Begird zu leyden.

Bette für Bekehrung der Sündet.

Gebett.

Wir bitten dich / Allmächtiger GOTT / auff
 daß wir/die da deines heiligen Blut-Zeugens
 Valentini Geburts-Tag begehen / durch sein Fürbitt
 Verstant der Liebe deines heiligen Namens gestärcket
 Willen werden. Durch ic.

Westen Theil.

3

15. Hornung